

LIFE-Natur Projekt „Lendspitz-Maiernigg“

Gleichzeitig mit den Vorarbeiten zur Natura 2000-Nominierung, welche mit einer umfassenden Information der Grundeigentümer und verschiedenster Interessenvertretungen einherging, wurde mit der Ausarbeitung eines LIFE-Natur Projekts begonnen. Im Rahmen des LIFE-Förderprogrammes der EU können für Maßnahmen im Bereich Grundlagenerhebung, Umsetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Management in Natura 2000-Gebieten Projekte eingereicht werden.

Träger des LIFE-Natur Projekts ist die Abteilung Umweltschutz des Magistrats Klagenfurt. Partner und Kofinanzierer sind das Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 17 Straßenbauamt Klagenfurt; die Arge NATURSCHUTZ; die Interessengemeinschaft für Ornithologie; das Kärntner Institut für Seenforschung und die Universität Klagenfurt – Lehrgangsstelle „Management of Protected Areas“ (MPA). Das Projekt wurde im September 2005 über die Verbindungsstelle der Bundesländer in Wien an die Europäische Kommission weitergeleitet.

Die Umsetzung ist für den Zeitraum 1. März 2006 bis 31. März 2010 geplant. Mit dem Finanzvolumen von 2.245

Millionen Euro (bei einer beantragten Förderung von 50 % durch die EU) sollen eine umfassende Informations- und Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt Natura 2000 inklusive der beiden Naturschutz-Richtlinien sowie spezielle Arten- und Biotopschutzmaßnahmen (Abb. 1) umgesetzt werden:

- Errichtung und Ausstattung eines Informationszentrums Natura 2000 Kärnten.
- Adaptierung und Ausstattung sowie Betreuung eines Kompetenzzentrums für Ornithologie.
- Analyse regionalwirtschaftlicher Auswirkungen des Schutzgebietes.
- Kartierung ausgewählter Gruppen (Fische, Makrophyten, Mollusken).
- Erstellung einer Machbarkeitsstudie und eines Managementplanes für ein Laichschongebiet.
- Die Errichtung von 7 Amphibien- bzw. Kleintier-Tunnelanlagen.
- Die Errichtung einer 4.000 m² großen Teichfläche und einer 1.000 m² großen Feuchtwiese auf einem Campingplatz.
- Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Video, Infotafeln, Folder, Broschüren, Exkursi-

- onen, Vorträge, Schulaktionen).
- Durchführung einer Fachtagung über Vogelzugforschung.
- Durchführung eines Workshops über Schilfbepflanzung.
- Monitoring durchgeführter Maßnahmen (Laichschongebiet, Amphibien- bzw. Kleintier-Tunnelanlage).
- Evaluierung, Exemplifizierung und Analyse der Übertragbarkeit der Projektergebnisse auf andere Schutzgebiete/LIFE-Projekte in Europa.

Von besonderer Bedeutung ist die Verbesserung der Wissensvermittlung über Natura 2000 durch umfassende öffentlichkeitswirksame und bewusstseinsbildende Maßnahmen durch Einbindung der Bevölkerung und Wissenstransfer sowie die Planung Österreichs erster und einziger Vogelwarte als Kompetenzzentrum für wissenschaftliche Vogelforschung. Die Arbeitsschwerpunkte der Vogelwarte liegen in der

- Durchführung von Langzeitstudien an Vögeln, insbesondere die Erforschung des Vogelzugs und die Erfassung von Vogelbeständen,
- Dokumentation der dramatischen Veränderungen in den Lebensbedingungen und Lebenszyklen der Vögel, die Habitatzerstörung und Klimawandel hervorgerufen haben,
- Klärung von physiologischen Mechanismen und vom Wechselspiel zwischen Genom und Umwelt,
- österreichweiten Koordination der wissenschaftlichen Vogelbeobachtung,
- internationalen Vernetzung von Daten und Bearbeitung nach neuesten mathematischen Verfahren.

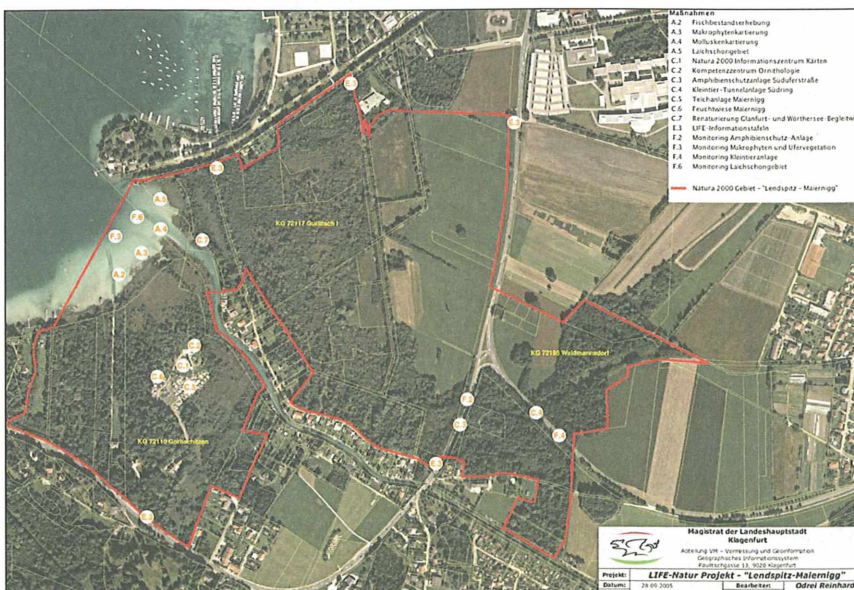


Abb. 3: Geplante Maßnahmen im Rahmen des LIFE-Natur Projekts.

Anschrift des Verfassers:

Mag. Klaus KRAINER
Arge NATURSCHUTZ
Gasometergasse 10
A-9020 Klagenfurt

office@arge-naturschutz.at

Naturparkplan Dobratsch

Der Naturpark Dobratsch wurde im November 2002 von der Kärntner Landesregierung als erster Naturpark Kärntens verordnet. Die Größe des Naturparks beläuft sich auf 7.248 Hektar, die Naturparkregion umfasst 8.833,58 Hektar in den Gemeinden Arnoldstein, Bad Bleiberg, Nötsch und Villach.

Nach zahlreichen Workshops und Konzepten wurde die Arge NATURSCHUTZ vom Land Kärnten im Dezember 2004 beauftragt, für den Naturpark Dobratsch einen Naturparkplan mit Schwerpunkten Dokumentation des Ist-Zustandes, Erstellen eines Leitbildes basierend auf den 4 Naturpark-Säulen, Erarbeitung von Entwicklungszielen und Umsetzungsstrategien zu erstellen.

Die Darstellung des Ist-Zustandes umfasst, neben allgemeinen Beschreibungen zum Naturpark, die gesetzlichen Grundlagen (Naturschutz, Wasserschongebiet, Gefahrenzonen, Naturwaldreservate, Alpenkonvention), eine komprimierte Zusammenfassung des Naturraumes (Geologie, Boden, Hydrogeologie, Höhlen, Klima, Vegetation, Flora, Fauna), der Nutzungen (Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Energie, Rohstoffe, Verkehr, Bauliche Anlagen), des Tourismus und der sozialen/kulturellen Infrastruktur.

Das Leitbild stellt die unzähligen Besonderheiten des Naturpark Dobratsch bzw. der Naturparkregion aus der Sicht des Naturschutzes, der Regionalentwicklung, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit in den Vordergrund.

Der Naturpark Dobratsch liegt im Zentralraum Kärntens, er besticht durch die imposante Erscheinung der Villacher Alpe und

- ist der einzige Ganzjahres-Naturpark Österreichs,
- ist das älteste Naturschutzgebiet Kärntens (seit 1942),

Wanderwegekonzept: inkl. Besucherlenkung, Wegeleitsystem und Haftungssituation

Gipfelweg

Maßnahmen-Pläne für alle Schutzgebiete inkl. Tabu- und Entwicklungszonen

Themenwege-Konzept, z. B. Wassertour, Kulturlehrpfad Warmbad, Kunst-Landschaft-Dorf, Stollenwanderweg

NADO-Verwaltungs- und Besucherzentrum Bad Bleiberg: Ausbau

Mobilitäts-Management – Konzept für „Sanfte Mobilität“: Forcierung öffentlicher Verkehrsmittel (NADO-Taxi, GO-Mobil, Villacher Alpenstraßen-Shuttle-Bus), Ganzjahres-Maut

„Pflege-Euro“ für eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft zur Erhaltung und Entwicklung der Biodiversität (5 Jahre)

Info-Stationen verteilt auf alle 4 NADO-Gemeinden

Modernisierung bestehender Einrichtungen (z. B. Alpengarten, bewirtschaftete Hütten)

Abfallvermeidung: Entsorgungsplan für alle Festivitäten (WC-Anlage, Müllcontainer etc.)

NADO-Schulen: Aufbau Datenbank und Schulprojekte, 1 Ansprechperson/ Verantwortlicher pro Schule, CD, Projekte, Programme

NADO-Produkte: Entwicklung, Qualitätszeichen, Direktvermarktung, Verkauf

Nepomukbrücke

Tab. 1: Prioritäre Projekte des Naturparkplans Dobratsch.

- weist einzigartige Lebensräume auf und
- inspiriert die Menschen seiner Umgebung schon seit Jahrhunderten.

Die Lage (Mittelpunkt dreier Kulturen), die einzigartige Ausbildung (Südlage-Nordlage, Tal/Nebel-Berg/Sonne), die Bedeutung als Wasserberg für ca. 50.000 Menschen, die kulturellen Besonderheiten (Brauch-

tum – Hightech) sind in ihrer Ausprägung einzigartig und definieren den Naturpark Dobratsch als den „Berg der Gegensätze – Berg der Gemeinsamkeiten“.

Diesem Leitbild wurden den 4 Gemeinden unterschiedliche Leitthemen zugeordnet:

- Arnoldstein: „Das Tor vom Süden“ (als Tor von/nach Kärnten/Österreich)

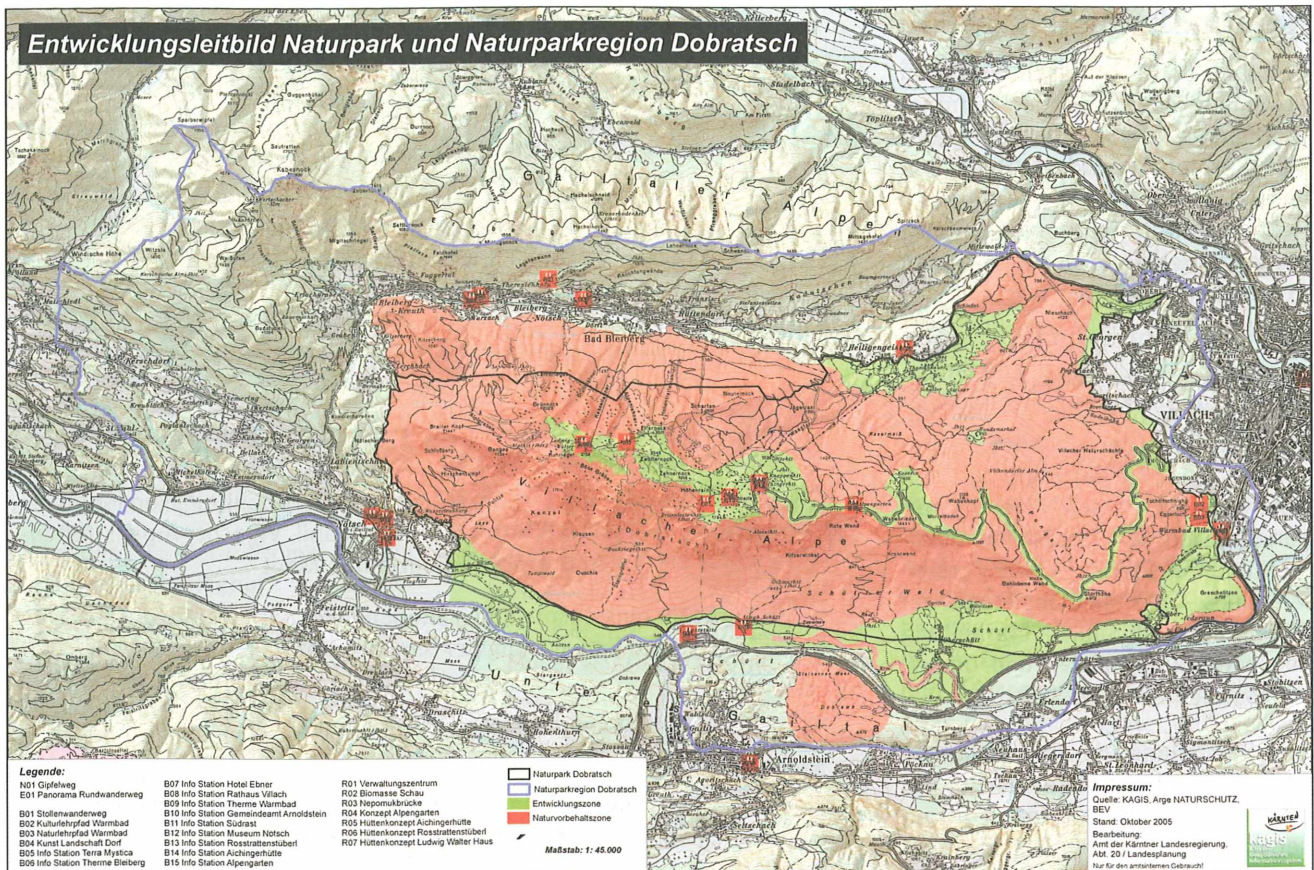


Abb. 1: Maßnahmenvorschläge für den Naturpark und die Naturparkregion Dobratsch.

- Bad Bleiberg:
„Geheimnisse des Berges“ (Bergbau, Stollen und Thermen)
- Nötsch:
„Kunst braucht Umgebung“
- Villach:
„Der Hausberg ruft“

Das Kapitel Entwicklungsziele fasst die Ergebnisse zahlreicher Konzepte und Workshops für den Zeitraum bis 2010 zusammen. Diese sind den 4 Säulen „Naturschutz“, „Erholung“, „Bildung“ und „Regionalentwicklung“ zugeordnet.

Zu oberst steht gemäß den zahlreichen Schutzgebiets-Verordnungen und Verpflichtungen die Erhaltung und nachhaltige Entwicklung der Biodiversität. Aus der Vielfalt der eingebrachten Themen wurde eine Reihung von 13 prioritären Maßnahmen durchgeführt (Tab. 1, Abb. 1)

Schließlich wurden auch konkrete Vorschläge für Maßnahmen zur Identifikation nach innen und Marketing nach außen angeführt.

Behandelt wurde auch das Thema Finanzierungsmodelle. Basierend auf Bundesländer-Recherchen wurde das Modell einer möglichen zukünftigen Finanzierung von Naturparks in Kärnten vorgeschlagen, und zwar in Form eines Kärntner Naturparkfonds (ähnlich dem Nationalparkfonds), der sich zusammensetzt aus jährlichen Beiträgen

- des Landes Kärnten (mindestens 35 %),
- der Naturpark-Gemeinden (Kostenschlüssel nach Einwohner),
- der betroffenen Tourismusvereine/verbände (Kostenschlüssel nach Nächtigung),

- der Sponsoren.

Entscheidend für die Akzeptanz und eine erfolgreiche Umsetzung des Naturparkplanes ist jedoch die regelmäßige Evaluierung des auf Grundlage des vorliegenden Naturparkplanes jährlich zu erstellenden Arbeitsprogramms.

Anschriften der Verfasser:

Mag. Ulrike KNELY
Mag. Klaus KRAINER
Arge NATURSCHUTZ
Gasometergasse 10
A-9020 Klagenfurt
office@arge-naturschutz.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2005_10](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kurzmiteilungen. 84-86](#)